



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

B. Eben darumb von Gott und Natur wol versorget.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

ringste Staub/ so er darein kommet/ thut ihm weh/ und verunreiniget ihn: Das haben G. D. T. und Natur wol gewußt/ darumb/ wie der heilige Ambrosius lib. 6. Hexaem. cap. 9. gar schön darvon discurrirer, haben sie ihn so wol versorget und mit einem solchen Deckel versehen / der so schnell/ hurtig und geschwind auf und zu gehet/ so bald nur die geringste Gefahr obhanden / im Augenblick ist er zu dessen Schutz im Handel/ ziehet sich für / hütet und wehret ab/ damit ihm nichts Widerwärtiges zu möge/ oder ihm einiges Leyd widerfahre. König David/ wann er sich dem Schutz und Schirm Göttlicher Majestät am inbrünstigsten empfehlen wolte/ so bate er ihn/ er wolte ihn behüten und bewahren als einem lieben Aug-Äpfel/ so

so befindet sich Psal. 16. v. 8.
 Custodi me Domine, spricht er/
 ut pupillam oculi, Behüte und
 bewahre mich / O Herr! wie ei-
 nen Aug-Appfel: Ja auch an
 mehren Orten ist die Heilige
 Schrifft gewohnet sich eben dies-
 ser Gleichnus zu gebrauchen.
 Als Moyses Deut. 32. v. 10.
 dem Volck Israel wolte zu ver-
 stehen geben/ wie grosse Vätter-
 liche Fürsorg der gütige Gott
 für dasselbe truge/ sprach er; Cu-
 stodivit quasi pupillam oculi
 sui; wie seinen eigenen Aug-
 Appfel hab er es behüet und be-
 wahret. Wann König Salos-
 mon Prov. 7. v. 2. wolte lehren/
 wie fleissig man die Gebot Got-
 tes solte halten/ so sprach er:
 Fili, serua legem meam, quasi
 pupillam oculi tui; Mein Kind/
 halt und bewahre mein Befehl wie
 deinen